

Wesper in der Kreuzkirche

Dresden, Ostersonnabend, den 27. März 1937, nachm. 5 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Präludium in Es-Dur für Orgel, gespielt von Alfred Hottinger (i. B.)

Ludwig Senfl (1492—1555):

„Also heilig ist dieser Tag“ für sechsstimmigen gemischten Chor

„Also heilig ist dieser Tag, daß ihn niemand erloben mag, dann der wahre Gottessohn, der die Hölle überwand, und den Teufel darin verband.“

Aus Joh. Otts „115 guter neuer Liedlein“, Nürnberg 1544

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“)

Halleluja, jauchzt ihr Ehre,
Singt Jesu Christo Lob und Ehre!
Sein herrlich großer Tag ist da.
Er zerriß des Todes Banden,
Der Held ist aus dem Grab erstanden,
Der nimmer die Verwesung sah.
Sein ist Gewalt und Macht,
Er hat sein Werk vollbracht,
Halleluja!
Des Menschen Sohn trägt nun davon
Des herben Kampfes reichen Lohn.

Gebet und Segen

or: „Amen“ für vierstimmigen Chor von Schöne (1900)

Johann Sebastian Bach:

Kantate am Ostersfeste: „Christ lag in Todesbanden!“ (Nr. 4)

für Chor, Orchester und Orgel

Christ lag in Todesbanden für unser Sünd' gegeben; er ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben; deß wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein und singen Hallelujah!

Den Tod niemand zwingen kunnt' bei allen Menschenkindern, das macht alles unser Sünd', kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod sobald und nahm über uns Gewalt; hielt uns in seinem Reich gefangen. Hallelujah!

Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen und hat die Sünde weg-
getan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein' Gewalt, da bleibet nichts denn
Tod'sgestalt; den Stachel hat er verloren. Hallelujah!

Es war ein wunderlicher Krieg, da Tod und Leben ringen, das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündigt das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Hallelujah!

Hier ist das rechte Osterlamm, davon hat Gott geboten das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gebraten. Das Blut zeichnet unser' Tür, das hält der Glaub' dem Tode für. Der Würger kann uns nicht mehr schaden. Hallelujah!

So feiern wir das hohe Fest mit Herzensfreud' und Wonne, das uns der Herre erscheinen läßt, er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleuchtet unsre Herzen ganz, der Sünden Nacht ist verschwunden. Hallelujah!

Choral: Wir essen und wir leben wohl im rechten Osterfladen, der alte Sauerteig nicht soll sein bei dem Wort der Gnaden, Christus will die Koste sein und speisen die Seel' allein, der Glaub will kein's Andern leben. Hallelujah!

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orchester: Dresdner Philharmonie
Orgel: Gerhard Paulik
Cembalo: Helmut Trammitz
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pastor Klenner):

1. Courant zu 5 Stimmen S. Scheidt
 2. Gelobt sei Gott im höchsten Thron Vulpinus 1609
 3. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden Crüger
 4. Christ lag in Todesbanden Walthers 1525
-

Anschließend Kurrendesingen des Kreuzchores:

- verf. i. d. Chor*
trafai
verzagt!
1. „Osterspruch“ von Johannes Eccard (1553—1611)
 2. „Kommt wieder aus der finstern Gruft“, aus den Schemellischen Gesangbuch von J. S. Bach (1735)
 3. „Nun sing erlöste Christenheit“, bearbeitet von Robert Kahn (1936)
 4. „Christ ist erstanden“ in neuzeitlicher Bearbeitung von Willy Sendt
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 1. Osterfeiertag vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: Willy Sendt: „Christ ist erstanden“ (1936)
Vor dem Hauptlied: Johann Sebastian Bach: Osterkantate „Erfreut euch ihr Herzen“ (66) für Solo, Chor und Orchester

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 2. Osterfeiertag vormittags 1/2 10 Uhr:

Vor dem Hauptlied: Johann Sebastian Bach: Osterkantate „Christ lag in Todesbanden“ (4), 1., 2., 7. Satz für Chor und Orchester

Nächste Kreuzchorvesper: Sonnabend, den 17. April 1937, abends 6 Uhr

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper